

ZFF der Uni ist umgezogen

Das Zentrum für Foto und Film an der Universität Leipzig (bisher Mosebelesstraße 7, D-7010 Leipzig) ist umgezogen. Die neue Anschrift lautet: Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee 59, D-7010 Leipzig. Persönlich sind die Mitarbeiter des ZFF im Erdgeschoss des linken Hauptgebäudes der Fakultät für Sportwissenschaft (vormals DHK) zu finden.

Gottesdienst zum Semesterabschluss

Die Theologische Fakultät der Universität Leipzig gibt sich die Ehre, zum Semesterabschlussgottesdienst am Freitag, dem 5. Juli, 10.30 Uhr, in der Nikolaikirche herzlich einzuladen. Der Prediger wird Herr Prof. Dr. Wolfgang Wiefel, Halle, sein.

Leichtathletik-Landesmeisterschaft

In Chemnitz wurde am 15./16. Juni Alex Horn vom Universitätsportclub Leipzig 8. im 400 m-Lauf (Zeit 0:52,8 min). Im Vorlauf war er schneller (0:52,1 min). Mit 2.01,2 min wurde Alex Horn 4. im 800 m-Lauf. Sein Clubkamerad Thomas Banbel belegte in dieser Distanz Platz 5 mit 2:01,8 min.

DRK-Ausbildung für die Fahrschule

Die nächste Ausbildung „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ für die Fahrschule (35 DM) beginnt am Sonntag, dem 6. Juli, 8 Uhr, im Seminargebäude der Universität (Raum 1-3324) in der Universitätsstraße, Leipzig, D-7010.

Promotionen Promotion A

Bereich Medizin
Kerstin Rutschke, am 4. Juli, 13.30 Uhr, 7010, Liebigstraße 13, Kleiner Hörsaal des Instituts für Anatomie: Vergleichende quantitative Bestimmung der Lymphknoten der Achselhöhle und Leiste im Rahmen von Tumorsektionen beim Mantelkarzinom und malignen Melanomen der Haut mittels Formalinfektion und Fixation in einem pikrokarminhaltigen Gemisch.
Reinhard Lietz, gleiche Zeit und gleicher Ort: Der tödliche häusliche Unfall – eine vergleichende Studie zwischen der Stadt Leipzig und dem Landkreis Delitzsch anhand von Sektionen des Instituts für Gerichtliche Medizin der Karl-Marx-Universität Leipzig (1983-1987).
Ralph Meyer und Tobias Rockstroh (Kollektivarbeit), gleiche Zeit und gleicher Ort: Experimentell-morphologische Untersuchungen zur Effektivität der Nierenembolisation mit kapillären Okklusionsmitteln.
Jörg Theile und Katrin Thiemme (Kollektivarbeit), gleiche Zeit und gleicher Ort: Untersuchungen zur verbesserten präintra- und Risikodiagnostik beim Retinoblastom.

Theologische Fakultät
Am 13. Mai verteidigte Herr Hans-Peter Hesse, Dresden, seine Arbeit zum Thema: Gelassenheit ist besser denn Haben: Die Motive Gelassenheit, Kreuz und Leiden in der Theologie des Andreas Bodenstein von Karlstadt.
Und am 27. Mai verteidigte Herr Hans-Jürgen Schröder, Leipzig, seine Arbeit zum Thema: Die Rezeption des Antirassismusprogramms des Ökumenischen Rates der Kirche im Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR.

Impressum

Herausgeber: Der Rektor
Chefredakteur: Helmut Rosan
Redaktion/Redaktionsbeiräte:
Wissenschaft: Jürgen Siewert (stellv. Chefredakteur), Prof. Dr. sc. Günter Katsch, Prof. Dr. sc. Manfred Neuhaus, Doz. Dr. sc. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Roland Mildner
Bildung: Prof. Dr. Jürgen Grubitzsch, Dr. Catherina Schmidt
Gesellschaftliches Leben/Kultur: Dr. Elke Leinhold (Redakteur), Britta Kühne, Henner Kotte, Dr. Manfred Renner
Vertrieb/Finanzen: Doris Börner
Adresse: Augustusplatz 10/11, PF 920, Leipzig, 7010, Tel. 7 19 21 26/27
Satz und Druck: Leipziger Verlags- und Druckerei-Gesellschaft mbH III/18/138.
Einzelpreis: 30 Pfennige, 35. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die veröffentlichten Texte sind nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers und der Redaktion identisch.
Redaktionschluss: Montag, 12 Uhr.

Biomedizintechnik hat nun ein Computerkabinett/Meßlabor



(UZJ. S.) Offiziell eingeweiht wurde am 18. Juni ein Computerkabinett/Meßlabor am Bereich Medizin der Leipziger Universität. Übernommen hat es als verantwortlicher Betreiber die Abteilung Biomedizin/Medizininformatik. Das Kabinett ist untergebracht im Gebäudekomplex Carl-Ludwig-Institut in der Liebigstraße 27.
Drei verschiedene Aufgabengruppen werden durch diese neue Einrichtung umgesetzt: In der studentischen Ausbildung können Meßpraktika in vorrangig biophysikalischen und medizintechnischen Versuchen absolviert werden. Für Studenten und Mitarbeiter des Bereiches Medizin gibt es Computerlehrgänge, wobei die Trainingszeiten in zweischichtiger Auslastung liegen. Drittens ist künftig der Anschluß an das wissenschaftliche Informationsnetz WIN vorgesehen, womit ein direkter Zugriff auf nationale und internationale Datenbanken möglich wird.
Hervorhebenswert ist weiterhin, so Doz. Dr. sc. Klaus Börner in einem Gespräch mit der UZ, die Tatsache, daß dieses Meßlabor das erste an der Universität Leipzig ist, in dem auch On-line-Anschluß der Meßtechnik an die Computer möglich ist.
Die Rechner sind über das Computerinvestitionsprogramm des Bundesbildungsministeriums finanziert worden, stammen von IBM, und Lieferer war das Datenverarbeitungszentrum Leipzig als Hindler. Der Aufbau des Kabinettes erfolgte im wesentlichen durch die Mitarbeiter der Abteilung Biomedizintechnik/Medizininformatik.
Die Errichtung eines derartigen Labors für die Ausbildung der Humanmedizin- und Stomatologiestudenten sowie die Weiterbildung erhält besonderes Gewicht da-

durch, daß heutige und zukünftige Medizin ohne leistungsstarke Technik nicht mehr denkbar ist. Und insofern ist der Ausbau des vorhandenen Kabinettes in Richtung Klinikrechenzentrum vielleicht nicht nur Zukunftsmusik.
Foto: FRANK GEHRMANN

Seniorenkolleg – nach wie vor gefragt

Feste Größe in Leipzigs Bildungslandschaft bleibt

Mit einem Vortrag des Hamburger Journalisten Rüdiger Nebberg ging am 13. Juni 1991 die Reihe der Veranstaltungen im Seniorenkolleg 1990/91 der Leipziger Universität zu Ende.

Seit nunmehr 13 Jahren zählt dieses Angebot der Alma mater für ältere Bürger zu den festen Größen der Leipziger Bildungslandschaft. Mehr als 500 Senioren werden jährlich während einer festlichen Stunde im Leipziger Gewandhaus in das Kolleg immatrikuliert und nehmen dankbar die breite Palette der Vorlesungen des insgesamt zweijährigen Kurses an. So zählen in diesem Jahr der Superintendent und Präsident des Leipziger Stadtparlamentes Friedrich Magirus, der Historiker Prof. Dr. Carl Czok und der Verhaltensforscher Prof. em. Dr. Dr. h. c. Tembrock zu den Referenten.

Die besprochenen Themen reichten von medizinischen und Rechtsfragen, über die Geschichte des Thomasechors und das Lebensbild Friedrich August des III. bis zu Problemen der Natur- und Tierschutz. Höhepunkt des Kollegs sind zweifellos auch das kollektive Weihnachtsliederfesten in der Nikolaikirche und die feierliche Abschlussveranstaltung, deren kultureller Rahmen von zwei Teilnehmern des Kol-

legs selbst gestaltet wird.
„Ein gefüllter Hörsaal, gespannte Aufmerksamkeit und angeregte Diskussionen“, so charakterisiert Prof. Dr. Wolfgang Rotsch, Leiter des Seniorenkollegs, die Veranstaltungen. „Wir haben die Erfahrung gemacht, daß die Teilnehmer nicht nur an Problemen, die mit dem Alter im Zusammenhang stehen, interessiert sind, sondern durchaus auch etwas über andere Gebiete, z. B. die modernen Naturwissenschaften, erfahren möchten. Deshalb werden wir auch künftig die Themenbreite des Kollegs beibehalten.“

Der Vorlesungsplan für das Studienjahr 1991/92 wird gerade vorbereitet, und als Referenten zugesagt haben bereits der Rektor der Leipziger Universität, Prof. Dr. Cornelius Weiss, Superintendent Friedrich Magirus und der Zoodirektor, Prof. Seifert.

Anmeldungen für das neue Kolleg, bitte nur auf einer Postkarte, nimmt Frau Seyfarth, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik, O-7010 Leipzig, Paul-List-Str. 13/15 entgegen.

REGINA PFÜTZNER, Presseabteilung der Universität Leipzig

Studentenwerk übernimmt künftig Dienstleistungen

Neuregelung bei Essenmarken beachten

Mensen haben unterschiedliche Ausgabeweisen

Auf der Grundlage der Verordnung vom 18. 9. 90 wurden mit Wirkung vom 1. 11. 1990 in den fünf neuen Bundesländern – anknüpfend an eine 70jährige Tradition – Studentenwerke errichtet. Mit der Gründung des Studentenwerks Leipzig wurde als erstes mit dem Aufbau des Amtes für Ausbildungsförderung begonnen. Zum Zuständigkeitsbereich des Studentenwerkes Leipzig gehören folgende Hochschulen:

- Universität Leipzig
- Technische Hochschule Leipzig,
- Handelshochschule Leipzig,
- Pädagogische Hochschule Leipzig,
- Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig,
- Theaterhochschule Leipzig und
- Hochschule für Musik Leipzig.

Das Studentenwerk Leipzig erbringt für etwa 20 000 Studierende dieser Hochschulen künftig Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem, gesundheitlichem und kulturellem Gebiet.

Dazu werden mit Zustimmung des Sächsischen Staatsministeriums mit Wirkung vom 1. 7. 1991 alle die Einrichtungen aus den Hochschulen ausgespielt, die zur Lösung dieser Aufgaben erforderlich sind. Dabei handelt es sich u. a. um 7 Mensen und 28 sonstige Verpflegungseinrichtungen sowie über 50 Wohnheime mit ca. 12 000 Betten.

Das Studentenwerk Leipzig übernimmt per 1. 7. 91 als eine Anstalt des öffentlichen Rechts die volle Selbstverwaltung der ihm übertragenen Objekte und Einrichtungen.

Aus diesem Grunde, u. a. auch um den

Verkauf, die Gültigkeit und den Geltungsbereich der Essenmarken neu zu regeln, können Essenmarken für den Monat Juli 1991 aus abrechnungstechnischen Gründen erst ab 1. 7. 1991, 8.00 Uhr, in den Kartenzellen verkauft werden. Neu und für alle Essenmarken von Vorteil ist der Verkauf von tagungebundenen Essenmarken ab 1. 7. 1991. Außerdem sind diese Essenmarken nicht mehr an eine bestimmte Mensa gebunden.

Folgende Mensen stehen Ihnen zur Verfügung (Ausgabeweisen für Mittagessen):

1. Zentralmensa der Universität Leipzig, Augustusplatz 9 (11.00 bis 14.00 Uhr)
2. Mensa „Peterssteinweg“, Peterssteinweg 2/8 (11.00 bis 14.00 Uhr)
3. Mensa „Heim der Freundschaft“, Lamsbastei 1/3 (11.00 bis 14.00 Uhr)
4. Mensa „Sportwissenschaftler“, Fr.-Ludwig-Jahn-Allee (11.30 bis 14.00 Uhr)
5. Mensa „Gustav-Freytag-Str.“, G.-Freytag-Str. 41 (11.30 bis 14.00 Uhr)
6. Mensa „Dölitz“, Friederikenstr. 37 (11.30 bis 13.00 Uhr)
7. Mensa „Crednerstr.“, Crednerstr. 1 (11.00 bis 14.00 Uhr)

Diese freizügige Regelung gilt nicht für reine Essenausgabestellen. Für diese Einrichtungen ist es weiterhin erforderlich, taggebundene Essenmarken zu kaufen. Die Verkaufsregelungen für taggebundene Essenmarken werden in den entsprechenden Einrichtungen gesondert bekanntgegeben.

Niederländisch für Anfänger

Der Fachbereich Niederländisch der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft der Universität Leipzig plant, bei genügender Teilnehmerzahl im August 1991 einen Intensivkurs Niederländisch für Anfänger durchzuführen.

Beabsichtigte Zeitperiode: vom 5. bis zum 23. August 1991
Teilnahmegebühr: 30 DM für Studenten, Uni-Angehörige und Arbeitslose, 60 DM für alle anderen.

Anzahl der Unterrichtsstunden pro Tag: 6.
Anmeldung: Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft, Studienabteilung, Hochhaus Zimmer 11-4, Telefon: 7 19 30 30 oder mittwochs von 13 bis 14 Uhr im Fachbereich Niederländisch, Hochhaus, Zimmer 10-03.

Ausschreibung

Am Universitätsrechenzentrum werden die folgenden 4 Stellen ausgeschrieben:

Abteilungsleiter(in) Rechenbetrieb zuständig für die Arbeitsgruppen Operating, Systemverwaltung, technische Dienste, Service
Abteilungsleiter(in) Netze/Kommunikation zuständig für die Arbeitsgruppen universelle Netze, lokale Netze, Systemsoftware

Abteilungsleiter(in) Arbeitsplatzrechner zuständig für die Arbeitsgruppen zentrale Pools, CIP/WAP-Koordinierung
Abteilungsleiter(in) Benutzerbetreuung zuständig für die Arbeitsgruppen Statistik/Numerik/Grafik, Programmbibliothek/Kurse, automat. Informationsverarbeitung in der Verwaltung, autom. Informationsverarbeitung im Bibliothekswesen.

Entlohnung erfolgt nach BAT-O.
Eine Aufgabenbeschreibung für die Arbeitsgruppen hängt im Universitätsrechenzentrum, Hauptgebäude 2. Etage, aus und wird Interessenten im Sekretariat bei Frau Lutzkat, Tel. 2294, zur Verfügung gestellt.
Es wird erwartet, daß der/die Abteilungsleiter(in) eine zugehörige Gruppe leitet und wesentliche Aufgaben selbst übernimmt.

Bewerber werden gebeten, auf max. 2 Seiten folgende Angaben im Sekretariat des Prorektors für Forschung und Wissenschaftsentwicklung bis spätestens 22. 8. 91 abzugeben: Name, Geburtsdatum, Berufsabschluss, bisherige Tätigkeit, spezielle Kenntnisse. Es wird erwartet, daß sich der Bewerber zu Schwerpunkten und Orientierungen für die Arbeit der Abteilung äußert.

Ausfall

Die für den 1. 7. angekündigte Veranstaltung mit Rolf Balltaander kann leider nicht stattfinden.

Restaurant „Jenny Marx“
O-7010 Leipzig, Gohlisstr. 8 (gegenüber Opernhaus)
Wir haben Montag bis Freitag von 8-14 Uhr für Sie geöffnet. Freitags ab 8 Uhr.
Kaffee nur 50 Pfennig!
Mittagsessen ab 11 Uhr
Folgende Gerichte stehen ständig zu Ihrer Auswahl:
Essigschicht 1,50
Pflanz Kugel 2,75
Kartoffel, Salat, Kartoffeln 3,00
Schinken, Kartoffelknödel 3,00
Leder, Kartoffelpüree 2,10
Bismarck, Kartoffelknödel 2,75
Ankerbrot bester Teig mit warmen pikanten Gerichten an.
Auf Wunsch übernehmen wir gern die gastronomische Versorgung Ihrer Veranstaltung.
Sie sind uns jederzeit herzlich willkommen!

Leser-Forum

Im Mief des Neukonservatismus

Solange die UZ besteht, bleibt damit ein Stück Uni-Öffentlichkeit und -Demokratie (an dem auch Studenten, Nachwuchskräfte und der „Mittelbau“ Anteil haben) und somit ein positiv-kritisches Regulatorium erhalten. Würde es – was der Rektor verhüten möge – unter „ökonomischem“ Vorwand „abgewickelt“, wäre dies auch ein unschätzbare Verlust an unspezifischer Geschichte und Kultur.

Ich vermag, ehrlich gesagt, in der Ablösung einer Partei durch eine Ordinariendiktatur weder ein Ziel demokratischen Erneuerungsstrebens von Herbst 89 noch überhaupt einen wesentlichen „Schritt nach vorn“ zu erblicken. Eher wohl eine Chance für bestimmte Durchhalteempfehlungen der verflochtenen „Sieger der Geschichte“, sich (samt Anhang) im Mief solchen Neukonservatismus und im trauten Verein mit einigen inzwischen befreundeten neuen „Altbundis“ erneuert in dieser Position zu behaupten. Das Thema „Geschichtsaufarbeitung“, von ihnen bestenfalls durch Dokumentenvernichtung „unterstützt“, ist ihnen wie der Appell des Rektors, in die „zweite Reihe“ zurückzutreten, gleichermaßen suspekt. Von den Logikern im Fachbereich Philosophie ist hier – dies sei ausdrücklich betont – nicht die Rede.
Dr. HEINZ SÄNGER

sehr ausgewogenes Bild der Meinungs-vielfalt an der Alma mater zeigen, beweisen, daß ein großer Bedarf an dieser Möglichkeit der Meinungsäußerung sowie Diskussion besteht.

Nun muß ich befürchten (und viele mit mir), daß im jetzigen „Zeitalter der Abwicklung“ auch Gefahr für den Bestand der Universitätszeitung heraufzieht. Ich möchte doch zu bedenken geben, daß in diesem Falle Anpassung an westdeutsche Gegebenheiten Verlust bedeuten würde.

Aus eigener journalistischer Erfahrung sind mir die vor allem finanziellen Schwierigkeiten vieler Presseorgane hinlänglich bekannt. Trotzdem bin ich der festen Überzeugung, daß ein kostenträgendes Konzept für die Universitätszeitung gefunden werden könnte, die bei autonomer Rechnungsführung ihre organisatorische und ideale Bindung an die Interessen der Universität behält (im Vergleich mit anderen Beispielen).

Ich hoffe, Sie entschuldigen, daß ich mich in dieser brisanten Situation in dieser Frage so direkt an Sie wende. So vieles wird jedoch momentan verworfen, was beispielgebend auch für die alten Bundesländer werden könnte. Ich denke, die Universitätszeitung verdient eine unvoreingenommene Lobby.

Hochachtungsvoll
Ihre CHRISTIANE GRIESE

HIS braucht Informationen

Von der Hochschul-Informationssystem GmbH in Hannover erreichte die UZ-Redaktion folgendes Schreiben:

Sehr geehrte Damen und Herren, HIS unterstützt Hochschulverwaltungen in der Bundesrepublik Deutschland auf vielfältige Weise und führt empirische Untersuchungen zur sozio-ökonomischen Lage der Studierenden durch, wozu sich ergibt, daß HIS am möglichst unmittelbaren Informationen aus den Hochschulen sehr interessiert ist. Und dazu gebietet unbedingt die Universitätszeitung.

Bitte nehmen Sie uns, wenn möglich, ab sofort in Ihren Versandverteilung auf. Anmerkung: Seit einigen Wochen bekommt HIS in Leipzig die UZ, dies bleibt auch bei den letzten drei so...

Ein Brief an den Rektor

Sehr geehrte Magnifizenz, ich wende mich an Sie als ehemalige Studentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Geschichte der Leipziger Universität, der ich mich immer noch sehr stark verbunden fühle. Mein Schreiben betrifft die Universitätszeitung, die ich seit der Wende mit großem Interesse lese und für die ich gelegentlich als Autorin gearbeitet habe. Seit ihrer „Lösung“ aus der Kreisleitung hat diese Zeitung inhaltlich (hoher Informationsgehalt und solide wissenschaftliche, aber auch kulturelle Beiträge) und gestalterisch ein bemerkenswertes und für die Universitätslandschaft in Gesamtd Deutschland einmaliges Profil erreicht. Die Beiträge, die insgesamt ein

Studium an der Sektion Informatik

An der Sektion Informatik der Universität Leipzig bestehen ab dem Wintersemester 1991/92 die folgenden Studiemöglichkeiten:

1. Diplomstudiengang Informatik

Dieser Studiengang kann mit der allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung aufgenommen werden und endet nach einer Regelstudienzeit von zehn Semestern mit dem Abschluß als Diplom-Informatiker.

2. Lehramtsstudiengang Informatik und Kombinationsfach

Dieser Studiengang kann ebenfalls mit der allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung aufgenommen werden und endet nach einer Regelstudienzeit von zehn Semestern mit der Exzelsion Wissenschaftlichen Staatsprüfung für Lehramtsanwärter. Das Kombinationsfach kann den Erfordernissen entsprechend aus dem Angebot der Universität frei gewählt werden.

3. Erweiterungsstudium Informatik für Lehrer

Dieses zweisemestrige Erweiterungsstudium ermöglicht Lehrern aus dem Schuldienst den Erwerb der Lehrbefähigung im Fach Informatik für die Sekundarstufe I.

Anträge auf Einschreibung zum Wintersemester 1991/92 können beim Immatrikulationsamt der Universität Leipzig angefordert werden. Auskünfte zu den Studiengängen erteilt die Studienabteilung der Sektion Informatik an der Universität Leipzig.

Anschriften: Immatrikulationsamt der Universität Ritzestraße 14 O-7010 Leipzig Studienabteilung der Sektion Informatik Augustusplatz O-7010 Leipzig Tel.: 7 19 22 91

DIE SENSATION!

Kopieren

Spezialrabatt für Studenten.
ab 5 Pfennig
Kopier-Service GmbH
Grimmische Straße 13/16
7010 Leipzig
Hansbahn
Telefon: 28 41 95
NEU bei printy